Regionaler Planungsverband Westmecklenburg
Schloßstraße 6 - 8 I 19053 Schwerin

An alle
Verbandsvertreter
des Regionalen Planungsverbandes
Westmecklenburg

Der Vorsitzende

BEARBEITER/IN
Matthias Wolf

TELEFON
0385/588 89152

TELEFAX
0385/588 89190

EMAIL
matthias.wolf
@afrlwm.mv-regierung.de

AKTENZEICHEN
200-313-01/13

DATUM
11.01.2013

Protokoll über die 43. Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg

Datum: 28.11.2012
Beginn: 17.00 Uhr
Ort: Stadt Ludwigslust - Kreistagssaal
Leitung: Herr Christiansen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Verbandsvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Protokollkontrolle der 42. Verbandsversammlung vom 14.03.2012
5. Tätigkeitsbericht des Verbandsvorsitzenden
6. Öffentliche Anfragen
7. Vorstellung und Bestätigung des
   a) Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Stadt-Umland-Raum Wismar (Herr Kruse - Junker & Kruse)
   b) Entwicklungskonzeptes Gesundheitswirtschaft in Westmecklenburg (Herr Dr. Keck - KECK medical)
8. Erläuterung der Ergebnisse der Prüfung der Jahresrechnung 2011 und Entlastung des Vorstandes
9. Vorstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 und deren Feststellung
10. Sonstiges

ANSCHRIFT
Geschäftsstelle des RPV WM
Amt für Raumordnung und
Landesplanung Westmecklenburg
Schloßstraße 6 - 8
19053 Schwerin

EMAIL
poststelle@afrlwm.mv-regierung.de

INTERNET
www.westmecklenburg-schwerin.de

VERBANDSANGEHÖRIGE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Landkreis Nordwestmecklenburg
Landeshauptstadt Schwerin
Hansestadt Wismar
Stadt Parchim
Stadt Ludwigslust
Stadt Hagenow
Stadt Grevesmühlen

Zu TOP 1:
Der Verbandsvorsitzende begrüßte die anwesenden Verbandsvertreter und Gäste und eröffnete gegen 17.00 Uhr die Sitzung.

Zu TOP 2:
Der Verbandsvorsitzende stellte fest, dass die Verbandsversammlung mit den anwesenden 32 von 49 Verbandsvertretern beschlussfähig ist.

Zu TOP 3:
Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche geäußert. Die Tagesordnung wurde somit festgestellt und nach der vorliegenden Reihenfolge verfahren.

Zu TOP 4:
Zum Protokoll der 42. Verbandsversammlung vom 14.03.2012 gab es keine weitergehenden Hinweise. Das Protokoll wurde bestätigt.

Zu TOP 5:
In seinem Tätigkeitsbericht über die seit der letzten Verbandsversammlung am 14.03.2012 in den Verbandsgremien geleistete Arbeit ging der Verbandsvorsitzende insbesondere auf:

- das MORO „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“,
- das Radtouristische Netzwerk,
- das Regionales Energiekonzept sowie
- den Regionalen Nahverkehrsplan ein.

Er wies darüber hinaus darauf hin, dass zum 1. Mai 2012 der Landkreis Nordwestmecklenburg sowie der westliche Teil des Landkreises Ludwigslust-Parchim (Altkreis Ludwigslust) in die Metropolregion Hamburg aufgenommen wurden und es nun darum geht, sich in die Strukturen einzubinden und in die Arbeit in den Projekten der Metropolregion Hamburg einzubringen sowie Kooperationen zu nutzen.

Der Tätigkeitsbericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt (siehe Anlage 1).

Zu TOP 6:
Es gab keine öffentlichen Anfragen.

Zu TOP 7:
a) Herr Kruse stellte das Regionale Einzelhandelskonzept für den Stadt-Umland-Raum Wismar (SUR Wismar) vor (siehe Anlage 2). Mit dem vorliegenden Konzept wird das inzwischen überarbeitungsbedürftige Einzelhandelskonzept der Stadt Wismar aktualisiert und auf den SUR Wismar ausgeweitet. Inhalt der Bearbeitung waren u. a. eine komplette Erfassung des Bestandes im

SUR HWI, eine Angebots- und Nachfrageanalyse, Einzugsgebiete sowie die Entwicklung von verschiedenen Szenarien der Steuerung der Einzelhandelsentwicklung. Es gab einen umfangreichen Abstimmungsprozess zwischen den Gemeinden des SUR HWI einschließlich der Hansestadt Wismar.

Im Anschluss an den Vortrag antwortete Herr Kruse auf ergänzende Fragen der Verbandsvertreter:

- im SUR Wismar gibt es keine saisonale Auswirkungen auf den Einzelhandel,
- ca. 30 % der Gesamtkaufkraft stehen für den Einzelhandel zur Verfügung (die Entwicklung ist rückläufig),
- die Entwicklungsflächen wurden im Rahmen der Konzepterstellung unabhängig von ihrer Altlastenbelastung betrachtet,
- die touristische Kaufkraft wurde indirekt über die Einzugsbereiche (Ergänzungs- und Streubereich) integriert,
- den demografischen Aspekten wurde mit Hilfe der Standorte der Nahversorgung Rechnung getragen, eine altersstrukturelle Anpassung des Sortiments ist nur schwer möglich,
- nach 5-7 Jahren sollte ein Einzelhandelskonzept aktualisiert bzw. überprüft werden und
- grundsätzlich können Einzelhandelskonzepte auch größere Räume als einen SUR umfassen.

Herr Christiansen rief die Beschlussvorlage VV-2/12 zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen. Der Beschluss zum Regionalen Einzelhandelskonzept für den SUR Wismar erfolgte mit einer Stimmenenthaltung mehrheitlich (siehe Anlage 3: Beschluss VV-2/12).

Der TOP 7 b) wurde aus organisatorischen Gründen zurückgestellt und zunächst die TOP 8 und 9 abgehandelt.

Zu TOP 8:
Frau Waack stellte die letztmalig kameral aufgestellte Jahresrechnung 2011 vor und erläuterte die Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2011. Der Prüfbericht vom 16.10.2012 bestätigt die ordnungsgemäße Ausführung der Haushaltswirtschaft. Die Einnahmen und Ausgaben erfolgten in Übereinstimmung mit der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Die Entlastung des Vorstandes und des Verbandsvorsitzenden durch die Verbandsversammlung wird empfohlen.

Herr Christiansen rief die Beschlussvorlage VV-4/12 zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen. Der Beschluss über die Abnahme der Jahresrechnung 2011 und die Entlastung des Vorstandes und des Verbandsvorsitzenden vom Haushalt 2011 erfolgte mit einer Gegenstimme und einer Stimmenenthaltung mehrheitlich (siehe Anlage 4: Beschluss VV-4/12).

Zu TOP 9:
Frau Waack informierte weiterhin über die nach § 12 des Kommunal-Doppik-Einführungsgesetzes M-V zum 01.01.2012 aufzustellende Eröffnungsbilanz des Verbandes. Gemäß § 11 Absatz 2 KomDoppikEG M-V sind die Bestimmungen des § 60 KV M-V und des KPG M-V über die Aufstellung, die Prüfung, die Vorlage, die Beratung, die Feststellung und die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Anhangs auf die Eröffnungsbilanz und den Anhang entsprechend anzuwenden. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 hat insgesamt keine Tatsachen ergeben, die einem Feststellungsbeschluss durch die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg entgegenstehen. Die Feststellung durch die Verbandsversammlung wird empfohlen.

Herr Christiansen rief die Beschlussvorlage VV-5/12 zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen. Der Beschluss über die Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 erfolgte mit einer Stimmenenthaltung mehrheitlich (siehe Anlage 5: Beschluss VV-5/12).

Zu TOP 7:
b) Herr Dr. Keck stellte das seit Juni 2011 erarbeitete zweistufige Entwicklungskonzept Gesundheitswirtschaft in Westmecklenburg vor (siehe Anlage 6).

Basierend auf einer Analyse des Bestandes in den vier Bereichen:
- Gesundheitsprodukte,
- Gesundheitsdienstleister,
- Gesundheitstourismus sowie
- Gesundheitsorientierte Forschung und Lehre

wurde eine Bewertung der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) durchgeführt, um Entwicklungsbereiche mit den größten Entwicklungschancen und wichtige Handlungsfelder aufzeigen zu können.

Auf Grundlage der gewonnenen Ergebnisse wurde im Rahmen der Erarbeitung des Masterplans ein Leitbild, Ziele, Strategien, Leitprojekte und weitere Projekte entwickelt, um Westmecklenburg

bis zum Jahr 2017 zu einer aktiven Gesundheitsregion zu qualifizieren.
Die Fachkräfterekrutierung und –sicherung, die innovative Versorgung im Alter und die Erstellung einer Innovationsplattform für den Bereich Medizintechnik sind zentrale Themen in der zukünftigen Entwicklung der Gesundheitswirtschaft in Westmecklenburg und in entsprechenden Leitprojekten fokussiert.

Begleitet wurde die Erstellung des Entwicklungskonzeptes in einem intensiven Abstimmungsprozess durch die Lenkungsgruppe Gesundheitswirtschaft und in zwei regionalen Workshops.
Zur Umsetzung des Masterplans bedarf es einer Managementstruktur die innerhalb der nächsten zwei Jahre etabliert werden soll. Zu prüfen ist ein hybrider Finanzierungsansatz mit aktiver Beteiligung von Unternehmen.

Das Konzept wurde ausdrücklich gelobt und traf bei den Verbandsvertretern auf große Zustimmung. Es gab keine Nachfragen.

Herr Christiansen rief die Beschlussvorlage VV-3/12 zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen. Der Beschluss zum Regionalen Entwicklungskonzept Gesundheitswirtschaft in Westmecklenburg erfolgte mit einer Stimmenenthaltung mehrheitlich (siehe Anlage 7: Beschluss VV-3/12).

Zu TOP 10:
Herr Dr. Blei regte dazu an, dass sich der Vorstand des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg weiterhin mit dem Thema Schienenpersonennahverkehr beschäftigt. Vor dem Hintergrund einer landesweiten und somit auch die Region Westmecklenburg betreffenden Ausdünnung des schienengebundenen Streckennetzes wird sich der Vorstand auch zukünftig mit dem Thema auseinandersetzen.

Herr Christiansen wies zusätzlich auf bevorstehende terminliche Verschiebungen für etliche straßenbauliche Projekte, bedingt durch Kürzungen im Bundeshaushalt für den Straßenbau, hin.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Rolf Christiansen
Verbandsvorsitzender

Matthias Wolf
Schriftführer

Anlagen

1. Tätigkeitsbericht des Verbandsvorsitzenden
2. Präsentation Einzelhandelskonzept SUR Wismar
3. Beschluss VV-2/12
4. Beschluss VV-4/12
5. Beschluss VV-5/12
6. Präsentation Entwicklungskonzept Gesundheitswirtschaft in Westmecklenburg
7. Beschluss VV-3/12
8. Power-Point-Präsentation 43. VV